



## Bibliographische Daten

Titel: Gottlieb's Gedichte in Nürnberger Mundart  
Ersteller: Johann Gottlieb  
Signatur: Amb. 8. 899

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

(Laut zu A n n a.)

Der Herr haut feih Dein Brouder ab  
In seiner Fremd ohtroff'n.

A n n a.

Wos? Woi? Is wauber? Ober nab,  
Ih trau mer's goar nit z'hoff'n.  
D sog'ns Herr! Lebt er denn noh?  
Woi geiht's'n? wenn's erlab'n. —

W i n t e r.

Es werden ungefähr 8 Jahre sein, als ich ihn zufällig in Hamburg auf einen Caffeehaus traf, wir kamen im Gespräch auch auf Nürnberg, und er erzählte, daß er von hier gebürtig, aber schon lange von da weg sei, seinen Neußern nach schien er in angenehmen Verhältnissen zu leben.

A n n a.

Mei Conrad lebt! Dös kohn ih jo  
Vor lauter Freud' nit glab'n.

W i n t e r.

Ich zweifle nicht — denn er sah damals sehr gesund und kräftig aus — indessen — wir sind Menschen — und 8 Jahre ist eine lange Zeit, und wie es mir schien ist ihm seine Vaterstadt gleichgültig geworden, außer einer Schwester, wie er mir erzählte habe er keine Verwandten mehr hier, und auch diese meinte